Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Global Business Management (Bachelor)
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2020
Land:	Spanien
Stadt:	Madrid
Praktikumseinrichtung:	Best Teacher
Homepage:	https://www.bestteacher-formacion.com/

Ankunft

Da ich bereits mein Auslandssemester an der CEU in Madrid absolviert hatte (Semesterzeiten September-Dezember), war ich nur über Weihnachten zuhause und bin im Januar wieder zurück nach Madrid. Generell ist es preiswert von München nach Madrid zu fliegen und mit der Metro ist man schnell vom Flughafen in der Stadt.

Außerdem hat man auch die Möglichkeit mit dem Bus nach Madrid zu fahren (dauert so ca. 20-24h), ist etwas billiger als fliegen.

Unterbringung (Kosten, Standard, etc.)

Der Standard in Spanien ist generell geringer als in Deutschland also sollte man keine zu großen Ansprüche mitbringen (es sei denn man hat ein hohes Budget für ein WG-Zimmer). Viele Zimmer haben keine Heizung und generell sind die Häuser alt, hellhörig und nicht gut isoliert.

Ich habe mein Zimmer im September gefunden, bin die erste Woche in einem AirBnB untergekommen und hatte nach ca. 3 Tagen ein süßes Zimmer in einer kleinen WG gefunden (über die Internetseite Idealista). Je nach Lage und Standard kann man Zimmer ab 300 € bis richtig teuer finden. Wenn man aber in der Nähe der Innenstadt wohnen will (was ich auch empfehlen würde), zahlt man schon 450 € + pro Monat.

Außerdem würde ich empfehlen bisschen eher anzureisen und sich vor Ort ein Zimmer zu suchen, da viele meiner Freunde negative Erfahrungen mit Agenturen gemacht haben bzw. die Zimmer dann nicht so aussehen wie erwartet. Bei der Wohnungssuche ist es auch empfehlenswert etwas spanisch zu können, da viele Vermieter kein Englisch können und man viel mehr Optionen hat, wenn man Kontakt auf Spanisch aufnimmt.
Außerdem muss man sich bewusst sein, dass die Suche gerade zu Beginn der Semesterzeiten in Madrid schwieriger ist als unterm Jahr.

Praktikumsinhalte

- Personal auf unterschiedlichen Webseiten suchen
- Potenzielle Kandidaten kontaktieren (schriftliche Kommunikation und Telefonate auf Spanisch, Englisch und Deutsch)
- Vorstellungsgespräche in verschiedenen Sprachen (Spanisch, English, Deutsch, Französisch)
- Verwalten von Arbeitsverträgen
- Personalmanagement: Mitarbeitererfahrungen und Zufriedenheit
- Lohnabrechnungen und Bezahlung
- Kennenlernen der Organisation des Personalmanagements

Anerkennung von Kursen

Da ich vorher bereits mein Auslandssemester hier absolviert habe und somit alle ECTS, die ich aus dem Ausland brauche, bereits hatte, war das Praktikum primär, um mein Spanisch zu verbessern. Deswegen kann ich leider zur Anerkennung nichts sagen.

Leben in der Stadt und bei der Firma (Arbeitsklima, Kollegen)

Madrid hat super viel zu bieten und ist eine wunderschöne Stadt, in der es nie langweilig wird. Das Leben spielt sich viel draußen ab und in der Stadt ist zu jeder Tageszeit was los.

Das Klima in der Firma war allgemein gut. Da die Firma klein ist, hat man viel Kontakt zu allen, die im Büro sitzen.
Es gab nur manchmal eine kleine Anspannung zwischen zwei der Mitarbeiter. Die Hauptsprache im Büro ist spanisch, alle haben aber großes Verständnis und Geduld, wenn man gerade erst spanisch lernt und nicht perfekt spricht. Außerdem können die Mitarbeiter auch englisch und teilweise französisch. Das Büro befindet sich in einem kleinen Bürokomplex, in dem einmal im Monat auch ein Networking-Frühstück mit den anderen Firmen organisiert wird.

Sprachniveau bzw. Sprachkurse vor Ort

Mein Sprachniveau ist ca. B1 mündlich und schriftlich etwas besser. Einen Sprachkurs habe ich während meinem Auslandssemester in der Uni besucht, aber nicht während der Praktikumszeit. Wie gesagt die Hauptsprache im Büro ist spanisch, allein dadurch lernt man.
Wenn man bereit ist für einen Sprachkurs zu zahlen, gibt es 1000 Möglichkeiten in Madrid oder man sucht sich wie ich, einen Tandempartner, um das Spanisch auch in der Freizeit zu üben.

Lebenshaltungskosten

In Madrid ähnlich wie in Deutschland. Außer die Mietpreise sind eventuell etwas teurer. Ich persönlich habe hier mehr Geld für Essen ausgegeben, weil wir oft auswärts in einem der zahlreichen Restaurants essen gegangen sind und auch die Nähe zu einem 24h Supermarkt dazu verleitet, oft Kleinigkeiten zu kaufen, die man eigentlich nicht braucht. Allerdings glaube ich, wenn man bedacht ist darauf billig zu essen, kann man das auch ganz gut in Spanien schaffen.
Freizeitaktivitäten, wie z.B. Fitnessstudio, haben auch ungefähr dieselben Preise wie in Deutschland.

Kulturschock/ kulturelle Eigenheiten

Ich hatte eigentlich keinen Kulturschock. Das Einzige, an das man sich hier gewöhnen muss, ist, dass alles etwas später als in Deutschland stattfindet (Arbeitszeiten, Essenszeiten, Mittagspause, Feiern gehen…).

Was vielleicht auch etwas ungewöhnlich am Anfang ist, dass man sich auch in der Arbeit mit dem typischen spanischen Küsschen rechts, Küsschen links begrüßt.

Klima/Wetter

Auf jeden Fall besser als Deutschland, auch wenn es im Winter auch ziemlich kalt werden kann. Allerdings hatten wir im März bereits wieder 15-23 Grad und viel Sonne. Richtig kalt (unter 0 Grad) wird es eigentlich nur nachts im Dezember/Januar. Allerdings, wie schon bereits erwähnt, sind die Wohnungen meist schlecht isoliert und haben keine Heizung. Nachts muss man sich also im Zimmer warm anziehen.

Der Sommer in Madrid wird ziemlich warm, also sollte einem die Hitze nichts ausmachen. Ich bin Ende August angekommen und da hatte es selbst nachts noch über 20 Grad. Auch Ende Oktober hatten wir noch 25 Grad.

Soziale Kontakte

Da alle meiner Mitbewohner in Madrid geblieben sind, habe ich während meiner Praktikumszeit viel mit ihnen unternommen (viele meiner Uni-Freunde sind im Dezember nach Hause).

Der Kontakt zu Einheimischen gestaltete sich eher schwierig, ist aber nicht unmöglich. Ich habe einen spanischen Sprachtandempartner über eine Website (Lingobongo) gefunden, mit dem ich mich regelmäßig getroffen habe. Außerdem habe ich auch Kontakt zu zwei Spaniern, die ich aus der Uni kenne.

Es gibt aber auch super viele Internationals, die hier Praktika absolvieren und Leute kennenlernen wollen. Das heißt auch viele Facebookgruppen, durch die man sich vernetzen kann, und organisierte Events/Partys für Internationals.

Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Da Madrid genau in der Mitte Spaniens liegt, kann man innerhalb ganz Spaniens gut Wochenendtrips unternehmen. Am billigsten mit dem Bus, aber auch BlaBla Car wird hier viel genutzt. Außerdem kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ohne Aufpreis in kleinere Städte außerhalb Madrids fahren und viele Daytrips in superschöne Städte machen. Auch in die Berge im Norden von Madrid hat man nicht weit, wenn man gerne wandern geht.

Die Metro in Madrid ist die beste, die ich bisher gesehen habe. Pünktlich, fährt oft, für junge Leute relativ billig (20€ pro Monat) und man kommt wirklich überall gut hin. Auch nachts bietet die Stadt Nachtbusse. Wenn man zentral wohnt kann man aber auch vieles laufen.

Freizeitmöglichkeiten gibt es in der Hauptstadt auch wie Sand am Meer, viele Veranstaltungen, viele Sportmöglichkeiten, viel Nachtleben. Außerdem hat Madrid viele wunderschöne Parks zur Entspannung.

Zusammenfassung

Die Tatsache, dass ich meinen Auslandsaufenthalt nach dem Semester hier in Madrid verlängert habe zeigt, dass ich eine wunderschöne Zeit hier hatte, die ich nicht vergessen werde. Ich kann jedem nur empfehlen einen Auslandsaufenthalt in Madrid zu machen. Spanien ist super schön und die spanische Kultur kennenzulernen ein tolles Erlebnis.